



Informationen **Firmung 2024**



- Wo aber Gottes Geist ist, da ist Freiheit. -
2 Kor 3,17b

Firmung

Die Taufe ist für alle christlichen Religionsgemeinschaften das zentrale Sakrament. Der tiefere Gehalt des Sakraments wird als Gotteserfahrung verstanden. Die Firmung besiegelt die Taufe. Aufgrund historischer und sozialer Gegebenheiten hat sich die Firmung von der Taufe abgelöst. Bei der Taufe haben die Eltern stellvertretend für das Kind die Zugehörigkeit zur Glaubensgemeinschaft bestimmt. Nun sind die jungen Erwachsenen gefragt.

Der Begriff Firmung kommt vom lateinischen Wort *firmare* (Bekräftigen, Bestätigen). Mit der Firmung entscheiden sich die jungen Erwachsenen freiwillig für den Glauben und die Gemeinschaft der Christen. Gott soll im Leben einen festen Platz haben.

Die Firmung ist ein schönes Ritual am Beginn des Erwachsenwerdens und somit ein weiterer Schritt auf dem Weg der religiösen Identitätsfindung. Dieses Sakrament erfordert das aktive Mitmachen, indem man offen ist für das Wirken des Heiligen Geistes.

Taufe, 1.-Kommunion und Firmung sind Basis einer kirchlichen Heirat und der Übernahme eines Paten-Amtes.

Firmung 18+

Während der Adoleszenz entfernen sich viele Jugendliche vom Glauben. Diese Distanz ist oft Voraussetzung für eine erwachsene, reife Religiosität. Die Fragen nach Gott und der Welt können nun neu gestellt werden. Glaube wird als Balance zwischen Zweifeln, Vertrauen und Hoffen erfahren. Menschliche Freiheit und göttliches Wirken in der Welt sollen nicht mehr als Widerspruch verstanden, und Spannungen zwischen Wissenschaft und Religion nicht einseitig aufgelöst werden.

Die Firmung wird im Kanton Nidwalden in der Regel im 18. Lebensjahr gespendet. Sie steht aber allen Getauften auch in späteren Lebensphasen offen.



*Jesus kam
zu Johannes
und ließ sich
von ihm taufen.*

*Als er aus
dem Wasser
stieg, sah er,
wie der
Geist Gottes
wie eine Taube
auf ihn
herabkam.*

*Und eine Stimme
aus dem Himmel
sagte zu ihm:
„Du bist mein
Kind, dir gilt
meine Liebe,
dich habe
ich erwählt.“*

Mk 1,9-11

*Der Geist Gottes
dagegen lässt als
Frucht eine Fülle
von Gutem wachsen,
nämlich:
Liebe, Freude
und Frieden,
Geduld,
Freundlichkeit
und Güte, Treue,
Bescheidenheit
und Selbstbeherrschung.*

Gal 5,22-23

Firmweg

Der Firmweg dient der religiösen Identitätsfindung und Vorbereitung auf das Firmsakrament. Auf dem Firmweg übernehmen die jungen Menschen Verantwortung für ihre Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zu sich selber. Die Auseinandersetzungen mit Glaubens- & Lebensfragen brauchen Zeit. Somit dauern die Vorbereitungen zur Firmung einige Monate. Neben den individuellen Bedürfnissen fokussiert der Firmweg das gemeinsame Unterwegssein und den Austausch von Erfahrungen.

Gott hat in der Taufe einen göttlichen Samen eingelegt. Dieser will wachsen. Der Firmweg will diesen Prozess stärken und die jungen Erwachsenen ressourcenorientiert auf die Firmung vorbereiten.

Voraussetzungen

Zur Firmung im Seelsorgeraum Engelbergertal werden alle katholischen Christen ab dem 17. Lebensjahr eingeladen. Ausnahmen können mit den Verantwortlichen besprochen werden.

Die Jugendlichen besuchen den Informationsabend und/oder studieren diese Informationsbroschüre. Sie sind sich bewusst, dass das Erfahren und Ausüben des Glaubens zeitintensiv ist. Dies setzt ein überdurchschnittliches Engagement voraus.

Der Firmweg gelingt, wenn man...

- der Beziehung zu Gott eine Chance gibt.
- allen Teilnehmenden mit Achtung und Offenheit begegnet und sich in die Gemeinschaft integriert.
- sich an den Gesprächsrunden und Arbeiten - je nach persönlichen Möglichkeiten - mit Interesse beteiligt.
- Neugierde, Bereitschaft und Mut zeigt, sich mit seinem Glauben auseinander zu setzen.
- während den obligatorischen Modulen auf Alkohol und Drogen verzichtet.



*Immer wieder
muss ich es
mir sagen:
Vertrau auf Gott,
dann findest
du Ruhe!
Gott allein
gibt mir
Hoffnung.
Psalm 62,6*

*Jesus sagte:
„Liebe den Herrn,
deinen Gott,
von ganzem
Herzen,
mit ganzem
Willen
und mit deinem
ganzen Verstand!
Und liebe
deinen
Mitmenschen
wie dich selbst.
In diesen beiden
Geboten ist alles
zusammenge-
fasst,
was das Gesetz
und die Prophe-
ten fordern.
Mt 22,37-40*

Chancen

Der Firmweg bietet Jugendlichen die Chancen, ...



- biblische Bilder von Gott und Jesus zu reflektieren, persönliche Vorstellungen weiterzuentwickeln und die Bibel als Weisheitsbuch zu entdecken.
- sich als Mitglied der Gemeinschaft von Glaubenden zu erfahren und Perspektiven einer offenen, lebendigen Kirche zu entwickeln.

*Theologische
Dimension*

-
- den Übergang zum Erwachsenenalter und der daraus resultierenden Verantwortung für die eigene Person bewusst wahr zu nehmen und das Selbstwertgefühl zu stärken.
 - zu klären, was im Leben wichtig ist und das persönliche Lebenskonzept darauf auszurichten.

*Psychologische
Dimension*

-
- weitere Schritte in der religiösen Identitätsfindung zu gehen und sich der eigenen Berufung zum Christsein bewusst zu werden.
 - das Leben als Geschenk zu erfahren und zu erkennen, dass Gott eine Beziehung wünscht, die mit Dankbarkeit, sozialem Engagement und Gebet gepflegt werden kann.

*Spirituelle
Dimension*

-
- die persönliche Lebensführung mit christlichen Werten wie Achtung, Fürsorge, Offenheit, Solidarität, Bescheidenheit und Toleranz zu prägen.
 - die eigene Stellung und Rolle in den verschiedenen Lebensbereichen wie Familie, Pfarrei, Freundeskreis, globalisierter Welt, usw. zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen.

*Diakonische
Dimension*

Themen

Die folgenden sieben Themen sind Teil des Firmweges:



Gott

Menschen suchten schon immer nach dem Grund des Lebens und der Entstehung der Erde. Die Kraft dahinter hat in jeder Kultur einen anderen Namen. Der hebräische Gottesname JHWH [Jahwe] wird im Deutschen mit Gott übersetzt. Die Bibel beschreibt Gott in verschiedenen Bildern wie z.B. Liebe und Feuer. Gott stellt sich vor als: „Ich bin der, der da ist“.

Welche Gottesbilder prägen mich? Wie steht es um mein Vertrauen? Wo lasse ich mich von Gott rufen?

*Da trat Gott zu ihm und rief:
„Samuel!
Samuel!“
Der Junge antwortete:
„Sprich,
dein Diener hört!“
1 Sam 3,10*

Jesus

Jesus war ein jüdischer Wanderprediger und Prophet mit grosser Wirkungsgeschichte. Für Christinnen und Christen ist er Sohn Gottes, der am Kreuz gestorben ist und somit den Weg zur Auferstehung für uns eröffnete. Sein Handeln ist noch heute für viele vorbildlich.

Was weiss ich über Jesus Leben? Welche seiner Botschaften berühren mich? Wo richte ich mein Leben danach aus?

*Jesus:
„Gründet euer Leben auf dem,
was ich gesagt habe, dann erkennt ihr die Wahrheit und sie wird euch freimachen.“
Joh 8,31*

Heiliger Geist

Der Geist wird als Kraft Gottes beschrieben und ist Inbegriff von allem Guten. Im Wort Spiritualität (Spirit = Geist) kommt zum Ausdruck, dass wir über den Geist mit Gott in Verbindung kommen. Geist, Jesus und Gott bilden für uns Christen als Trinität die göttliche Einheit.

Wo lebe ich Spiritualität? Wo finde ich Ruhe und Tiefe? Wofür lasse ich mich beGEISTern?

*Auf ihm wird ruhen der Geist der Weisheit & des Verstandes,
des Rates und der Stärke, der Erkenntnis und Gottesfurcht.
Jesaja 11,2*

Bibel

Die Bibel ist ein Zusammenzug verschiedener Schriftrollen, die über Jahrhunderte entstanden sind. Es sind Geschichten voller Spannungen, die von Liebe & Hass, von Hoffnung & Zweifel, und von Gotteserfahrungen erzählen.

Was weiss ich über das Volk Israel und seine Suche nach Identität? Wo inspiriert mich die Weisheit der Bibel?

Kirche

Kirche ist die Gemeinschaft der Getauften. Im Zentrum stehen Solidarität und das gemeinsame Feiern in Dankbarkeit. Historisch ist daraus eine Institution gewachsen.

Wo möchte ich Teil dieser Gemeinschaft sein? Wie sollte eine gute Kirche aussehen? Welche Formen sprechen mich an, um in Jesus Namen zusammen zu kommen?

*Jesus:
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich selbst in ihrer Mitte.“
Mt 18,20*

Versöhnung

Im Miteinander geschehen oft Verletzungen. Für Jesus war klar, dass eine Gemeinschaft nur bestehen kann, wenn man sich immer wieder versöhnt. Durch ihn sind wir mit Gott versöhnt und durch unser Handeln können wir uns mit den Mitmenschen versöhnen.

Wo bin ich Opfer, wo Täter/in? Welche Verletzungen prägen mich? Mit wem möchte ich mich versöhnen?

*Seid barmherzig, wie auch Gott barmherzig ist. Richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet. Vergebt, so wird euch vergeben.
Lk 6,36*

Sakrament der Firmung

Bei der Firmung empfängt man von Neuem die Stärkung des Geistes. Man verspricht, sich vom Bösen abzuwenden.

Wofür brauche ich Stärkung? Wo kann ich mich für eine bessere und gerechtere Welt einsetzen?

*Steht fest im Glauben!
Seid mutig und stark!
Tut alles in Liebe.
1. Kor 16,13*

Das Firmteam

Das Firmteam besteht aus zwei professionellen LeiterInnen und freiwillig engagierte Begleiterinnen und Begleitern.

Sie alle begegnen den jungen Erwachsenen mit Achtung und Toleranz vor deren eigenen Glaubensbildern, mit Wertschätzung und Sensibilität für deren persönlichen Bedürfnisse, und mit Offenheit für Anliegen und Fragen.

Firmspender

Die Firmung 2024 spendet Generalvikar Willi Bernhard.

Das Patenamnt

Die Firmpaten stehen bei der Firmung hinter den jungen Menschen und legen die rechte Hand auf die rechte Schulter. In den Firmpaten wird der Heilige Geist als Beistand sichtbar. Die Paten vermitteln: „Gott hat dir das Leben geschenkt. Darum bist du wichtig. Geh deinen Weg mit Mut und Gottvertrauen.“

Die Jugendlichen wählen eine Firmpatin oder einen Firmpaten. Die Patin/ der Pate zeigt Bereitschaft, den jungen Menschen in der Entfaltung einer christlichen Lebensführung zu unterstützen und ihn auf dem weiteren Glaubensweg zu begleiten. Diese Person begegnet der Kirche und ihrer Botschaft in einer offenen Haltung.

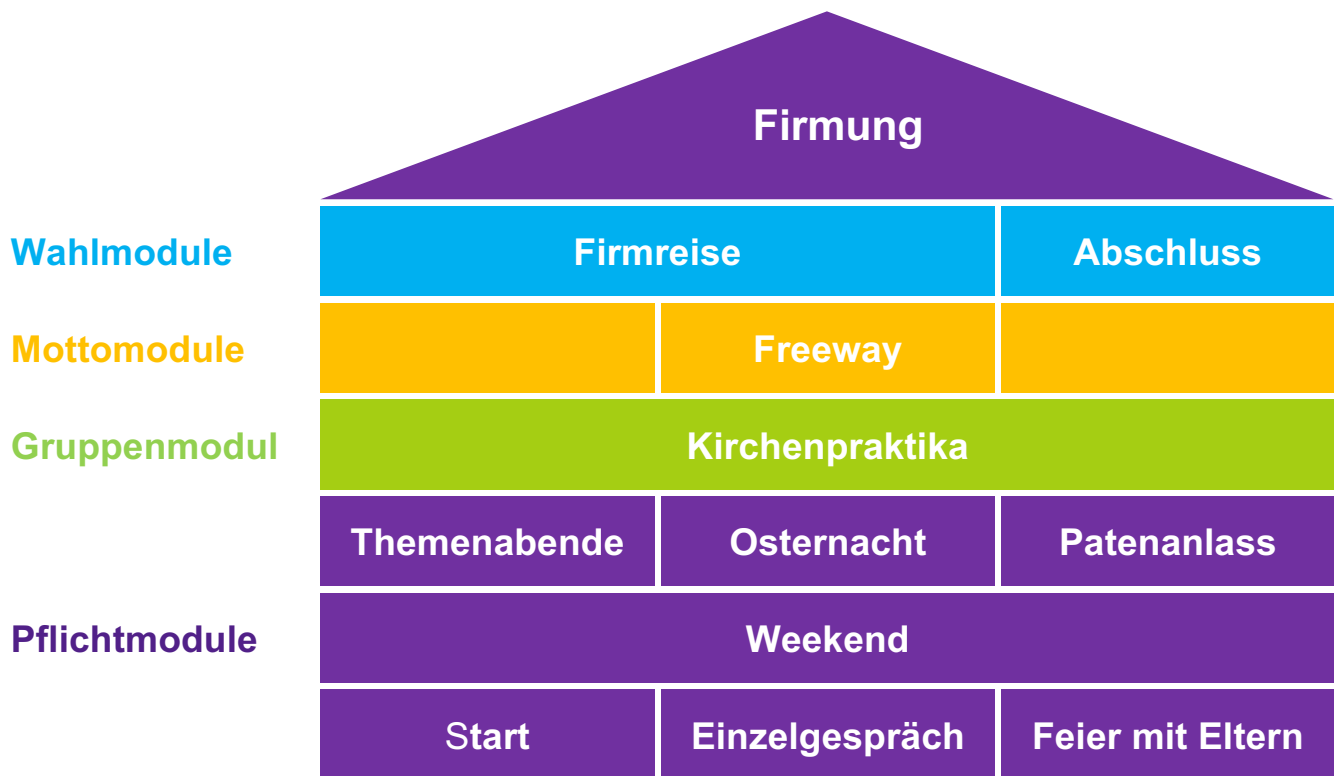
Eine örtliche und soziale Nähe ist in der Regel für eine aufbauende Beziehung unterstützend.

Die Firmpatin / Der Firmpate gehört der katholischen Kirche an und hat das Sakrament der Firmung empfangen. Ist dies nicht der Fall, soll im Gespräch mit den Verantwortlichen eine Lösung gesucht werden.



*Verabscheut
das Böse,
tut mit ganzer
Kraft das Gute!
Liebt einander
von Herzen
als Geschwister.
Röm 12,9*

*Ihr seid das Licht
für die Welt.
Es zündet
niemand eine
Lampe an, um sie
dann unter
einen Topf
zu stellen.
Im Gegenteil,
man stellt sie auf,
damit sie allen im
Haus Licht gibt.
So soll auch euer
Licht vor
den Menschen
leuchten:
Sie sollen eure
guten Taten
sehen und Gott
im Himmel
preisen.
Mt 5, 13-15*



Pflichtmodule

Die Inhalte dieser Module gehören zum Kern des Firmweges. Bei Absenzen werden mit den Verantwortlichen Kompensationen gesucht, und die Inhalte nachgeholt.

Gruppenmodul

Jede Firmgruppe absolviert ein gewähltes Kirchenpraktikum mit Gestaltungsfreiraum. Der Zusammenhalt wird gestärkt und lebendige Kirche erlebt.

Mottomodule

Dieser Module bieten die Möglichkeit, das Jahresmotto zu vertiefen und können je nach Interesse gewählt werden.

Wahlmodule

Die Wahlmodule sind freiwillig und bieten Möglichkeiten, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Firmweg-Themen zu vertiefen.

*Dann sagte Jesus
zu seinen
Jüngerinnen
und Jünger:
»Geht in die
ganze Welt und
verkündet
die Gute
Nachricht allen
Menschen!
Mk 16,15*

Agenda



Start	So, 17.09.	14:00 - 17:30h	Dallenwil
Einzelgespräch	individuell		Pfarrhäuser
Feier mit Eltern	So, 29.10.	19:00 - 20:30h	Dallenwil
Kirchenpraktika	Okt. - März		
Weekend	Sa, 18.11.	09:30h [Start]	Engelberg
	So, 19.11.	15:30h [Ende]	
Themenabend 1	Fr, 19.01.	19:30 - 21:30h	Wolfenschiessen
Themenabend 2	Fr, 23.02.	19:30 - 22:00h	Dallenwil
Kompensationstag 1	So, 03.03.	10:30 – 15:30h	Stans
Kompensationstag 2	So, 10.03.	10:30 – 15:30h	Stans
Osternacht	Sa, 30.03.	18:30 – 23:00h	Dallenwil
Firmreise	So, 07.04.	06:30h [Start]	Niederlande
	Sa, 13.04.	08:00h [Ende]	
Patenanlass	So, 05.05.	13:30 - 17:15h	Wolfenschiessen
Probe	Do, 23.05.	19:30 - 21:00h	Wolfenschiessen
Firmung	So, 26.05.	09:30 - 12:00h	Wolfenschiessen
Abschluss	Fr, 31.05.	ab 18:30h	

Änderungen vorbehalten.

Absenzen

Termine sollen frühzeitig den Familien und Ausbildungsverantwortlichen kommuniziert werden. Entschuldigungen nehmen die Verantwortlichen direkt und persönlich entgegen.

Mit Blick auf Fairness und Qualität der Firmvorbereitung ist die Präsenz bei Pflichtmodulen wichtig. Verpasste Themen werden bei den Kompensationstagen im Rahmen des Kantonalen Firmkurses nachgeholt.

Bei Absenzen sucht die Firmandin/ der Firmand möglichst früh den Kontakt zur Firmleitung. Wir sind uns des zeitlichen Aufwandes bewusst und haben Verständnis für andere Aktivitäten (z.B. Sport, Musik, usw.). Gemeinsam finden wir Lösungen.

Kirchenpraktika

Zu Beginn des Firmweges bilden sich Firmgruppen zu ca. 5 bis 8 Personen. Gemeinsam absolvieren sie das gewählte Kirchenpraktikum. Dies ist ein wichtiger, praxisorientierter Teil und wird von den FirmwegbegleiterInnen betreut.

Kirche ist eine Gemeinschaft mit geteilten Werten und gegenseitiger Solidarität, die sich für eine bessere Welt einsetzt. Dies soll beim Kirchenpraktikum erlebt und gelebt werden. Das Kirchenpraktikum steht - wo möglich - im Zusammenhang mit dem Jahresmotto.

Das Kirchenpraktikum bietet die Chancen, ...

- Haltungen der Offenheit, Toleranz, Neugierde, Zuverlässigkeit und Solidarität zu zeigen.
- Verantwortung für sich, für andere und für eine bessere Welt zu übernehmen.
- persönliche Stärken bewusst zu entdecken und weiterzuentwickeln.
- an einer lebendigen Kirche weiterzubauen.



*Was ihr für
einen meiner
geringsten
Brüder oder
für eine meiner
geringsten
Schwestern
getan habt,
das habt ihr
für mich getan.*

Mt 25,40

*Der menschliche
Leib bildet
ein lebendiges
Ganzes und hat
doch viele Teile,
jedes mit seiner
Funktion.
So sind auch wir.
Als Christen
bilden wir alle
ein unteilbares
Ganzes; aber als
Einzelne stehen
wir zueinander in
besonderer
Funktion.
Wir haben ganz
verschiedene Ga-
ben, so wie Gott
sie uns in seiner
Gnade zugeteilt
hat.*

Röm 12,4-6

Kontakte

1 | Freeway auf Wanderwegen

Kirche wird, wenn wir gemeinsam den Weg freihalten.

Einsätze:

Vorbesprechung und Einsatz Unterhalt Wanderwege an einem Samstag, ca. 9.30 h bis 17.00 h / Termine Herbst oder Frühling – nach Absprache mit Ueli

Ueli Mathis
079 297 27 75

2 | Freeway bei einer Feier mit Kindern

Kirche wird, wenn wir mit Familien die Gemeinschaft und das Leben feiern.

Einsätze:

Mitwirken bei Vorbereitung und Durchführung einer Adventsfeier mit Kindern im Freien. Feier: Sa, 9. Dezember 23 um 17:00 h

Saskia Barmettler
079 582 30 73

3 | Freeway für Senioren

Kirche wird, wenn wir unsere Zeit und Energie den Senioren schenken und ihnen etwas Mobilität ermöglichen.

Einsätze:

Begleiten und betreuen von Senioren an den folgenden beiden Anlässen:

Alpabzug: So, 15. Oktober 23 / 13.30h bis ca. 17.00h

Samichlaus Einzug: Di, 5 Dezember 23,
19:00h bis ca. 22.00h

**Alterswohnheim
Nägeligasse Stans
Frau Mikulasch**
041 619 49 49
katarina.mikulasch@nae-
geligasse.ch

4 | Freeway in der Migration

Kirche wird, wenn wir Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, in Offenheit und Interesse begegnen.

Einsätze:

Homepage: Nähkurs, Spielabend, Frauenraum, Global, Voorigis

Die bunte Spunte
www.diebuntespunte.ch
Tanja Christen
077 508 61 85

5 | Freeway beim Singen

Kirche wird, wenn wir mit anderen Menschen die befreiende Wirkung des Singens erleben und Gott damit loben.

Einsätze:

ca. 3 Proben (jeweils donnerstags, 19:30h) & eine Aufführung

Kirchenchor
Chlais Odermatt-Prader
079 797 14 86
odermatt-prader@blue-
win.ch

Wir würden uns freuen,
diesen Weg mit dir zu gehen.

Rita Odermatt

Pastorale Mitarbeiterin
rita.odermatt@seelsorgeraum.ch
+41 79 244 42 63

Marco Baumgartner

Seelsorger
marco.baumgartner@seelsorgeraum.ch
+41 78 672 10 30



www.seelsorgeraum-engelbergertal.ch



[seelsorgeraum.ch](https://www.instagram.com/seelsorgeraum.ch)